

Das bunte Leben der Miesmuscheln

Philipp Hoy hat einen neuen Film auf Youtube veröffentlicht / Entstanden ist er vor der Eckernförder Mole

Von Arne Peters

ECKERNFÖRDE Er hat schon Dutzende Videoclips und Filme über das Unterwasserleben in der Ostsee vor Eckernförde gedreht: Jetzt hat Philipp Hoy ein neues Video auf der Online-Plattform Youtube bereitgestellt. Der Green-Screen-Preisträger von 2016 beschreibt darin das Leben in der Miesmuschelbank vor der Eckernförder Mole.

Sein Berufswunsch steht schon lange fest: Der 22-Jährige will Kameramann für Unterwasser-Filme werden. In diesem Jahr schließt er sein Biologiestudium in Rostock mit dem Bachelor ab, konzentriert sich im Masterstudium auf Meeresbiologie. An seinem Weg besteht kein Zweifel. Gerade das Internationale Naturfilmfestival Green Screen hat ihm dabei so manche Tür geöffnet. Erst vor einigen Tagen war er zusammen mit Thies Hinrichsen, der den neuen Image-Film für die Eckernförder Touristik gedreht hat, für Filmaufnahmen auf Bornholm. Zusammen mit dem international bekannten Dokumentarfilmer Thomas Behrend waren sie in dessen Auftrag auf den Spuren der Meerforellen, die hier die Flüsse hinaufziehen, um zu laichen.

Kurz zuvor hat er sein neuestes Werk „Das Geheimnis der Miesmuschelbank“ fertiggestellt, das im Vergleich zu seinen bisherigen Filmen einen deutlichen Qualitätssprung markiert. „Es ist der erste Film, der richtig von Anfang an geplant war und bei dem ich nicht auf Zufallsaufnahmen



Philipp Hoy zeigt mit seiner Kamera, wie bunt das Leben in der Ostsee ist.

FOTO: PEUSTER



Hunderte von kleinen Füßen tragen den Seestern über den Meeresboden.



Die Miesmuschel ist ein wahrer „Superfiltrierer“.



Zwei hungrige Strandkrabben machen sich hier über einen toten Dorsch her.



Hat sich ein Seestern an einer Miesmuschel festgesetzt, beginnt ein stundenlanges Kräftenessen.

FOTOS: HOY

zurückgegriffen habe“, sagt Philipp Hoy. Erstmals hat seine Freundin Joke Messmer den von ihm geschriebenen Text eingesprochen, die als angehende Schauspielerin die entsprechende Sprachschulung dafür genommen hat.

„So eine Miesmuschelbank sieht auf den ersten Blick langweilig aus, aber da unten tummelt sich das bunte

Leben“, erklärt Philipp Hoy. „Und es gibt viel Schönes zu sehen.“ Und vieles zu lernen. Die Miesmuschel sei ein wahrer „Superfiltrierer“, der mehrere Liter Meerwasser am Tag durchfiltert und sich durch Eiweißfäden mit der Umwelt verbindet. Auf ihr leben neben der Fadenschnecke auch Seepocken – kleine Krebse, die „ihre Beine und Scheren gegen fä-

chernde Rankenfüße eingetauscht haben“. Mit ihnen durchsieben sie das Wasser nach kleinsten Nahrungspartikeln. Der Zuschauer sieht Aufnahmen von Strandkrabben und Wellhornschnecken aus nächster Nähe, ebenso von Seesternen, die ihren Magen in die Muschelstülpchen und sie innerhalb ihrer eigenen Schale verdauen können. Philipp Hoy do-

kumentiert mit seinem neuen Film einen neuen Schritt zu seinem Ziel als Unterwasser-Filmer. Für den Eckernförder ist er eine neue Einsicht in die Unterwasserwelt vor der Haustür. Zu sehen auf Youtube unter „Das Geheimnis der Miesmuschelbank“.

> Das Video ist auch auf shz.de (Unter Lokales/Eckernförder Zeitung) zu sehen.

Schüler bitten um Spenden für ihren Abiball

ECKERNFÖRDE Die Corona-

wird. „Allerdings bereitet Covid-19 unserer Finanzie-

feiern dürften, werden wir das nötige Geld nicht auf-

Spenden: „Jeder Betrag wird mit Freude empfangen und

service und viele mehr. Besonders die Unternehmen